

Regeltest des Monats August 2007 Schiedsrichtergruppe Coburg-Ebern



1. Als der Ball im Seitenaus ist, wird eine Auswechslung vorgenommen. Der neue Spieler möchte den Einwurf, noch bevor er das Spielfeld betreten hat, ausführen. Kann der SR dies zulassen?

Nein, der neue Spieler muss zunächst das Spielfeld betreten, damit die Auswechslung vollzogen ist. Danach kann er den Einwurf ausführen.

2. Nachdem aus einem Eckstoß ein Tor direkt erzielt wurde, reklamiert der Spielführer der betroffenen Mannschaft, dass der Radius des Viertelkreises viel zu groß sei. Der SR solle deshalb den Eckstoß wiederholen lassen. Verhalten des SRs?

Das erzielte Tor ist gültig. Selbst wenn der Radius des Viertelkreises viel zu groß wäre, ändert diese Tatsache nichts an der Anerkennung des Tores. Reklamationen am Spielfeldaufbau sind dem SR vor dem Spiel zur Kenntnis zu bringen.

3. Der SRA hört, wie ein Spieler, der auf der Seitenlinie stehend vom Masseur behandelt wird, bei laufendem Spiel schreit: "Schiri, du blindes Aas!" Entscheidung?

Der SRA teilt dem SR per Fahnenzeichen das Vergehen mit. Nach der Spielunterbrechung durch den SR und nachdem der SRA seinem SR den Vorfall geschildert hat, erhält der Spieler einen FaD. Das Spiel ist mit idF auf der Seitenlinie fortzusetzen. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

4. Ein Stürmer hat alles überspielt. Kurz vor dem Tor kniet er nieder und spielt den Ball mit dem Kopf in das Tor. Entscheidung?

Der SR darf das Tor nicht anerkennen. Der Spieler erhält aufgrund seiner Unsportlichkeit die VW. Das Spiel wird mit einem idF wo der Spieler kniend das Tor erzielt hat fortgesetzt.

5. Der SR entscheidet auf Strafstoß. Der Spielführer, gegen dessen Mannschaft der Strafstoß verhängt wurde, reklamiert, dass die Strafstoßmarke nicht an der richtigen Stelle sei. Verhalten des SRs?

Sofern von dieser Strafstoßmarke noch kein Strafstoß geschossen worden ist, überprüft der SR die Entfernung und verlegt ggf. die Strafstoßmarke.

6. Der SR sieht, wie auf dem Spielfeld ein Zuschauer von einem Spieler geschlagen wird. Entscheidung?

Der SR unterbricht das Spiel und verweist den Spieler durch Zeigen der roten Karte auf Dauer des Feldes. Das Spiel ist mit einem idF am Tatort fortzusetzen. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

7. Bei der Abstoßausführung hat der Ball den Strafraum noch nicht verlassen, als der SR feststellt, dass ein verteidigender Spieler außerhalb des Strafraums einen gegnerischen Spieler schlägt.

Der schlagende Spieler erhält einen FaD. Danach wird das Spiel erneut mit Abstoß fortgesetzt, da sich zum Zeitpunkt des Vergehens der Ball noch nicht im Spiel befand. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

8. Der TW fängt auf der Torlinie einen Flankenball ab. Nach zwei Schritten lässt er den Ball fallen und führt den Ball am Fuß in Richtung Strafraumgrenze. Als er von einem Gegner angegriffen wird, hebt er den Ball auf und schlägt ihn aus der Hand ab.

Nachdem der TW den Ball aus den Händen frei gegeben hat darf er den Ball nicht erneut mit der Hand spielen. Hier muss deshalb auf idF wegen zweimaligen Spielens entschieden werden.

9. Ein Stürmer ist verletzt und begibt sich neben das Tor des Gegners, wo er außerhalb des Spielfelds gepflegt wird. Als der TW einen Schuss abwehrt, läuft dieser Spieler unangemeldet aufs Spielfeld, nimmt den Ball an und schießt ihn ins Tor.

Das Tor kann nicht anerkannt werden, da der Spieler unerlaubt das Spielfeld betritt. Dafür muss er verwarnet werden. Das Spiel ist mit einem idF wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand fortzusetzen.

10. Während das Spiel in der anderen Spielfeldhälfte läuft, schlägt ein Verteidiger einen Stürmer im eigenen Strafraum mit dem Fuß ins Gesäß. Der SRA hebt die Fahne über den Kopf. Der SR sieht das Zeichen des SRA erst, nachdem das Spiel nach einer Unterbrechung bereits fortgesetzt wurde.

Aufgrund des Fahnenzeichens des SRA unterbricht der SR das Spiel. Nach der Absprache mit seinem SRA verweist der SR den schlagenden Verteidiger durch zeigen der Roten Karte auf Dauer des Feldes. (Regeländerung 2007!) Danach wird das Spiel mit SR-Ball, wo sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand, fortgesetzt. Auf Strafstoß kann nicht mehr entschieden werden! Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

11. Bei einem Privatspiel der aufstiegsberechtigten Herrenmannschaften setzten beide Vereine Spieler ein, die für untere Mannschaften spielberechtigt sind, nicht aber für aufstiegsberechtigte Mannschaften. muss der SR darüber eine Meldung erstatten?

Nein! Bei Privatspielen dürfen diese Spieler eingesetzt werden.

12. Unmittelbar nach der Torerzielung stellt der SR fest, dass es sich beim Torschützen um einen Spieler handelt, der wegen mangelhafter Ausrüstung zuvor vom Spielfeld geschickt worden war. Der Spieleintritt erfolgte ohne Anmeldung. Wie ist zu entscheiden?

Weil der Spieler unangemeldet das Spielfeld betrat, hatte er kein Spielrecht. Daher ist das Tor nicht anzuerkennen und auf idF, wo der Spieler geschossen hat, zu entscheiden. Der betreffende Spieler ist zu verwarnen.

13. Beim Zweikampf um den Ball verletzt sich ein Abwehrspieler und wird hinter seiner Torlinie behandelt. Nach ca. 6 Minuten meldet sich dieser Spieler von dort aus beim SR zurück, während der Ball in Höhe der Mittellinie gespielt wird.

Der SR darf den Spieler während des laufenden Spiels nur von der Seitenlinie aus wieder auf das Spielfeld lassen.

14. Ein korrekt ausgeführter Einwurf bringt der ausführenden Mannschaft keinen Vorteil, da der Ball, bevor er zum Mitspieler gelangt, von einem auf den Platz gelaufenen Zuschauer aufgehalten wird. Der SR unterbricht das Spiel. Entscheidung?

Der Zuschauer muss den Platz verlassen. Da der Einwurf korrekt ins Spiel gebracht wurde ist das Spiel durch SR-Ball, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, fortzusetzen. Der Vorfall muss zur Meldung gebracht werden.

15. Beim Elfmeterschießen zur Spielentscheidung verletzt sich der Schütze beim Strafstoß und kann die vom SR angeordnete Wiederholung nicht mehr ausführen. Entscheidung?

Die Wiederholung des Strafstoßes muss durch einen anderen Schützen durchgeführt werden. Eine Reduzierung der gegnerischen Mannschaft um einen Spieler ist nicht erforderlich!